

I. Beteiligungsmanagement



Landkreis Ebersberg

Zielvereinbarung 2020

Ebersberg, 27.02.2020

Unternehmen:	Energieagentur Ebersberg-München
---------------------	----------------------------------

1. Lagebericht:

Die Energieagentur Ebersberg München gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft wurde am 18.09.2014 unter der HRB 214098 beim Amtsgericht München eingetragen. Geschäftsgebiet ist das Gebiet des Landkreises Ebersberg und des der Landkreise München.

Mit der Satzungsänderung vom 13.11.2017 und dem Nachtrag vom 18.12.2017 ist der Landkreis München weiterer Gesellschafter der entsprechend neu benannten Energieagentur Ebersberg-München gGmbH geworden.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung eines effizienten und klimafreundlichen Energieeinsatzes und die Beratung und Umsetzung alternativer Energieprojekte insbesondere in den Landkreisen Ebersberg und München.

Die Energieagentur Ebersberg-München gGmbH ist zum Bilanzstichtag an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

Die Gesellschaft ist aufgrund der nicht kostendeckenden Tätigkeit auf Zuschüsse angewiesen. Daher wird der Jahresfehlbetrag nach dem Gesellschaftsvertrag auf die beteiligten Gesellschafter aufgeteilt. Diese Regelung ist Grundlage für die künftige Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

2. Ziele

2.1. Strategische Oberziele

Die Energieagentur ist, in Zusammenarbeit mit den Klimaschutzmanagern der Landkreise Ebersberg und München, Motor für die regionale Umsetzung der Energiewende. Alle Handlungsfelder und Angebote dienen der Zielerreichung der

beiden Landkreise, frei von fossilen und anderen endlichen Energieträgern zu werden sowie der Senkung des CO₂-Ausstoßes.

Erreicht werden soll dieses Ziel durch Ausnutzung aller Einspar- und Effizienzpotentiale. Zudem durch die Verbreitung des Einsatzes umweltfreundlicher, ressourcenschonender Techniken und die Förderung des Umweltschutzes und der Bildung im Bereich der nachhaltigen Entwicklung eines effizienten und umweltverträglichen Energieeinsatzes sowie der Nutzung regenerativer Energien.

Ziel des Unternehmens ist damit die Förderung des effizienten und klimafreundlichen Energieeinsatzes und die Beratung zur Umsetzung alternativer Energieprojekte insbesondere in den Landkreisen Ebersberg und München.

Die Energieagentur ist in verschiedene Handlungsfelder und Angebote gegliedert, um so ihre Aufgaben erfüllen und Impulse für die Region Ebersberg-München setzen zu können. Die Leistungsbereiche sind thematisch unterteilt in:

- **Netzwerken**
- **Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen**
- **Bildung**
- **Beratung**
- **Energiekonzepte**
- **Energieprojekte**

NETZWERKEN

Die Aufgabenstellungen vieler Kommunen, Unternehmen und weiterer Beteiligter gleichen sich. Die Energieagentur Ebersberg-München bringt diese Interessensgruppen zusammen und ermöglicht einen moderierten Austausch, um Synergieeffekte zu heben und die Motivation zu handeln zu erhöhen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KAMPAGNEN

Klimaschutz und Energiewende sind mit die wichtigsten Zukunftsthemen. Trotz sehr großer Zustimmung der Bevölkerung wurden, oft durch falsche Informationen und Halbwahrheiten ausgelöst, Hemmnisse bei der Umsetzung von Projekten aufgebaut. Durch ein breites Angebot an Öffentlichkeitsarbeit informiert die Energieagentur unsere BürgerInnen und bereitet so den Boden für eine gelungene Energiewende.

BILDUNG

Die Erzeugung von Energie ist oft „weit weg“. Von vielen Menschen wird es als selbstverständlich angesehen, dass Energie in unseren Breiten immer und überall in ausreichender Menge vorhanden ist. Deshalb muss man sich über den Gebrauch von Energie keine Gedanken machen. Die Folgen der Energieerzeugung

und des eigenen Energiekonsums sind nicht direkt sichtbar. An diesen Folgen werden aber vor allem zukünftige Generationen leiden.

Aus diesem Grund macht die Bildungsarbeit der Energieagentur das Thema Energie begreifbar und erlebbar. In konkreten Projekten lernen die Kinder und Jugendlichen einen bewussteren Umgang mit Energie und wie diese eingespart und effizient genutzt werden kann. Auch Folgen des ungebremsten Energiekonsums werden thematisiert und klimafreundliche Handlungsoptionen aufgezeigt. Neben der Energiethematik steht auch der achtsame Umgang mit all unseren Ressourcen im Fokus. Die Agenda umfasst unter anderem nachhaltigen Konsum, klimafreundliche Ernährung, Upcycling und Mobilität. Ziel ist es, das in der Schule Gelernte im Leben konkret anwenden zu können.

BERATUNG

Die kostenlose Erstberatung von BürgerInnen, Kommunen und Unternehmen gehört zu den vordringlichsten Aufgaben der Energieagentur. Gemeinsam mit der Verbraucherzentrale wird zudem in allen Kommunen der Landkreise ein Beratungsangebot offeriert, das auch eine niedrighschwellige Beratung zuhause ermöglicht.

ENERGIEKONZEPTE

Energienutzungsplan und Klimaschutzkonzepte sind Voraussetzung dafür, dass Förderungen zur Umsetzung von Projekten beantragt werden können. Die Energieagentur möchte, gegebenenfalls auch mit Partnern, die Kommunen der beiden Landkreise bei der Auswahl sinnvoller Konzepte beraten und diese Konzepte auch erstellen.

ENERGIEPROJEKTE

In den vorhandenen Klimaschutzkonzepten und dem Energienutzungsplan sind viele Projekte konkret beschrieben, die zur Umsetzung der Energiewende einen großen Beitrag leisten können. Aufgrund mangelnder personeller Ressourcen in Kommunen und Unternehmen werden die Projekte nur sehr langsam umgesetzt. Die Energieagentur sieht ihre Aufgabe zum einen darin, diese Projekte zu benennen und auf sie aufmerksam zu machen. Zum anderen kann die Energieagentur die Umsetzung dieser Projekte anstoßen und diese auch dauerhaft und kompetent begleiten.

2.2. Operative Ziele:

Die Energieagentur hat 2019 eine für alle Tätigkeitsfelder maßgebliche Weiterentwicklung durchlebt. Die bereits vorhandene Betreuung des Landkreises München wurde immer stärker ausgebaut. Damit einher gingen die Erweiterung des Mitarbeiterstammes sowie der Aufbau einer weiteren Zweigniederlassung Anfang 2019 in Unterhaching im Landkreis München. Der Ausbau der Strukturen der Energieagentur hat sowohl hohe personelle wie auch finanzielle Ressourcen in Anspruch genommen. Insbesondere der Aufbau einer eigenständigen IT-Infrastruktur und Buchhaltung waren zeit- und kostenaufwändig. Diese wurden zwar bereits im Jahr 2018 umgesetzt, verursachen aber durch neue Angestellte und zusätzliche Hard- und Software weiterhin laufende Kosten.

Gleichzeitig wird damit die Schlagkraft der Energieagentur stark erhöht und die Stellung am Markt maßgeblich verbessert. Die Angebote der Energieagentur wurden in diesem Zuge erheblich ausgebaut und konkretisiert.

Im Jahr 2020 ist der Umzug des Hauptsitzes der Energieagentur in Ebersberg von der Eichthalstraße 10 in die Altstadtpassage 4 geplant, was zusätzliche einmalige Kosten in Höhe von ca. 60.000 € verursachen wird. Durch den Umzug werden Räumlichkeiten für die Nutzung durch das Landratsamt Ebersberg frei und die neue Lage in der Fußgängerzone Ebersberg ist für die Energieagentur sehr attraktiv.

Die Energieagentur nahm wie bereits 2018 auch 2019 als Teil einer Bietergemeinschaft mit anderen bayerischen Energieagenturen am „Energiecoaching Plus“ der Regierung von Oberbayern teil. Im Rahmen dieses vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie geförderten, intensiven Beratungsprojektes werden 2020 Kommunen in Sachen „Energiefragen“ ge-coacht. Die Energieagentur Ebersberg-München übernimmt dafür in 2020 die Beratung von einigen dieser Kommunen.

Die Verbraucherzentrale Bayern und die Energieagentur haben 2018 ihre Kräfte gebündelt und 2019 verstetigt. 2020 soll diese Kooperation noch mehr verfestigt werden.

Die Partner verfolgen gemeinsam das Ziel, die Energiewende in den Landkreisen München und Ebersberg voranzubringen. Privaten Haushalten werden die Möglichkeiten der Energieeffizienz und Energieeinsparung aufgezeigt. Unabhängige und qualitativ hochwertige Energieberatung soll die Sanierungsrate im Gebäudebestand erhöhen, das Verbraucherverhalten im Sinne der Umstellung auf regenerative Energien sowie der Energieeinsparung positiv beeinflussen und damit die Energieverbräuche und CO₂-Emissionen deutlich senken. Die Kooperationspartner bringen ihre Stärken und Kompetenzen für das gemeinsame Ziel ein, die Energieberatung in privaten Haushalten auszubauen.

Diese Beratungsorte der Energieagentur in Ebersberg und Unterhaching bieten die stationäre Energieberatung der Verbraucherzentrale mit den festgelegten Bedingungen an. Im Rahmen der BMWi-geförderten Beratungen werden von den Ratsuchenden Entgelte verlangt. Diese können im Rahmen der Kooperation von

der Energieagentur übernommen oder von den Kommunen der Landkreise Ebersberg und München getragen werden.

Die Energieagentur und die Verbraucherzentrale arbeiten zusammen, um die Kommunen und die Landkreise an den Standorten zu motivieren, die Entgelte für die Beratungen zu übernehmen, um ein einheitliches Angebot zu gewährleisten.

2019 konnte die Energieagentur Ebersberg-München ihre Beratungsleistung ausbauen. 838 Beratungen Energieberatungen wurden durchgeführt. Entscheidend für die hohe Anzahl an Beratungen ist vor allem die Nachfragebündelung für Photovoltaik, die sich inzwischen zu einem richtigen Erfolgsmodell entwickelt.

347 Hausbesitzerinnen und -besitzer ließen sich in sieben Gemeinden beider Landkreise bei einer der Nachfragebündelungen zur Photovoltaik beraten. Davon entschieden sich rund 80 Prozent im Anschluss für den Bau einer Solaranlage auf dem eigenen Hausdach.

Mit 315 Beratungen ist auch der Bereich der allgemeinen Energieberatungen wieder sehr stark gewesen. In diesem Bereich stach 2019 mit 77 Beratungen die E-Mobilität besonders hervor.

Die Energieagentur Ebersberg-München hat das Jahr 2020 zum „Jahr der Wärmewende“ erklärt und wird mit Aktionen und Beratungen über das Potenzial moderner Wärmeerzeugung aufklären.

Die Energieagentur kooperiert eng mit den Landratsämtern Ebersberg und München. Beispielhaft sei hier die Zusammenarbeit im Bereich des Ausbaus der Windkraft in den Ebersberger, Hofoldingener und Höhenkirchener Forsten genannt.

Die kooperiert zudem mit der Abteilung Abfallwirtschaft des Landratsamt Ebersberg im Rahmen der „Offensive zur Reduzierung des Plastikmülls“ des Bayerischen Staatsministeriums für Verbraucherschutz.

In enger Kooperation mit dem Landratsamt München erarbeitet die Energieagentur die Zukunftsaktie, die ab dem 1.1.2020 im Landkreis München eingeführt werden und deren Einführung für den Landkreis Ebersberg derzeit diskutiert wird. Zunächst nur zugänglich für die Verwaltung, soll die Zukunftsaktie ab dem Jahr 2021 auch Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen die Chance geben, den eigenen, nicht mehr weiter reduzierbaren CO₂-Fußabdruck zu kompensieren.

Der Stückpreis der Zukunftsaktie liegt bei Einführung bei 10 € pro Tonne CO₂.

Der Erlös aus den Einnahmen fließt anschließend zu gleichen Teilen in lokale und globale Projekte. Die lokalen Projekte, wie etwa die Renaturierung von Mooren oder die Förderung von Projekten aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien, helfen ganz konkret, die natürliche Bindung und die technische Vermeidung von CO₂ direkt in der Metropolregion München voranzubringen. Mit der gleichen Zielsetzung unterstützen die globalen Projekte Schwellenländer bei einer von Beginn an klimafreundlichen Industrialisierung.

Wasserstoff gilt als eine der Schlüsseltechnologien der Zukunft. Gemeinsam mit den Landkreis Landshut bilden die Landkreise München und Ebersberg eine von bundesweit drei Wasserstoff-Modellregionen, in denen in einem „Reallabor“ ein

Kreislauf von der Erzeugung bis hin zum Verbrauch umgesetzt wird. Das interkommunale Projekt ist Bestandteil des Förderprogramms HyLand des Bundesverkehrsministeriums, das sich aufteilt in „HyExperts“ und „HyPerformer“.

Während in den Experten-Regionen Konzepte nur entwickelt werden, werden in den Regionen der HyPerformer Projekte bereits konkret umgesetzt. In unserem Projekt mit dem Arbeitstitel HyBayern arbeiten Verkehrsbetriebe, Fuhrunternehmen, Kommunen, Betriebe und Energieversorger zusammen. Projektziel ist die Erzeugung von „grünem“ Wasserstoff der Aufbau von jeweils einer Wasserstoff-tankstelle in den drei Landkreisen sowie der Betrieb zahlreicher H₂-Fahrzeuge. Die Energieagentur Ebersberg-München war 2019 maßgeblicher Teil des Projektteams zur Antragstellung. Sie wird 2020 und in den folgenden Jahren bei der Projektumsetzung als Ansprechpartner für die beteiligten Betriebe und Kommunen und als Treiber der Umsetzung einer grünen Wasserstofftechnologie mitwirken.

3. Wesentliche Unternehmensdaten (mit Vergleichszahlen der Vorjahre)

Bei den folgenden Berichten handelt es sich um Zahlen aus dem vorläufigen Jahresabschluss 2019 der Energieagentur-Ebersberg München gGmbH. Der Abschluss wird im Mai 2020 von der LRB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und der Prüfungsbericht im Juli 2020 vom Aufsichtsrat verabschiedet.

3.1. Gewinn- und Verlustrechnung/Jahresergebnis

Voraussichtliches Jahresergebnis 2019: 57.016 €

Jahresergebnis 2018: 0 €

Jahresergebnis 2017: -121.492 €

Jahresergebnis 2016: -56.786 €

Jahresergebnis 2015: -40.044 €

Jahresergebnis 2014: 1.366 €

3.2. Investitionen

Im Jahr 2019 wurden rund 62.000 € in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Hiervon konnten rund 11.000 € sofort als geringwertige Wirtschaftsgüter abgeschrieben werden. Hauptsächlich handelt es sich bei den Investitionen um neue EDV-Ausstattung der Energieagentur an den beiden Standorten Ebersberg und Unterhaching aufgrund der stetig steigenden Mitarbeiterzahl (17.000 €), Kosten für den Bau des Energiespardorfes (16.000 €), die Anschaffung eines weiteren PKW's (16.000 €) und Software für Energie- und Photovoltaikberatung (2.000 €). Für den Umzug/Umbau des Standortes Ebersberg sind für die Jahre 2020/2021 weitere 60.000 € an Betriebs- und Geschäftsausstattung geplant.

3.3. Beziehungen zu Landkreis/Ausgleichszahlungen

Seit November 2017 ist der Landkreis Ebersberg nicht mehr alleiniger Gesellschafter der Energieagentur, sondern teilt sich die Beteiligung 50/50 mit dem Landkreis München. Für das Jahr 2019 wurden Ausgleichszahlungen der beiden Landkreise in Höhe von insgesamt 900.000 € (Anteil Landkreis München: 639.000 €, Anteil Landkreis Ebersberg: 261.000 €) geplant. Hiervon wurden tatsächlich in Anspruch genommen vom Landkreis München: 479.250 € und vom Landkreis Ebersberg: 195.750 €. Die Zuschüsse wurden nicht wie geplant voll abgerufen, da aus dem Jahr 2018 noch ein Sonderposten für erhaltene Gesellschafterzuschüsse in Höhe von 237.257 € aufzulösen war.

Für das Jahr 2020 sind Ausgleichszahlungen in Höhe von insgesamt 1.433.500 € geplant (Landkreis München: 1.017.785 €, Landkreis Ebersberg: 415.715 €)

3.4. Unternehmensspezifische Kennzahlen (Eigenkapital, Liquidität usw.)

Ertragslage

Umsatzentwicklung:

Für das Geschäftsjahr 2019 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 254.000 € erzielt (Planansatz 2019: 100.000 €). Einen Anteil an den Umsatzerlösen hat die Zahlung des Landkreises München für das Projekt Zukunftsaktie in Höhe von 62.462 €, sowie die Erlöse aus dem Projekt Ebersberger Klimaschulen in Höhe von 56.390 €. Durch sonstige Leistungen der Energieagentur (Durchführung von Beratungen, sonstigen Projekten, PV-Bündelaktionen usw.) wurden rund 130.000 € erzielt. Für das Jahr 2020 sind Umsatzerlöse in Höhe von 150.000 € geplant. Die Geschäftsleitung ist bestrebt, die Umsatzerlöse stetig zu erhöhen, allerdings hat die Energieagentur aufgrund der Gemeinnützigkeit viele Aufgaben, die nicht kostenpflichtig ausgeführt werden können und trotzdem Personal- und Sachkosten verursachen.

Sonstige betriebliche Erträge:

Im Jahr 2019 wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 961.592 € erzielt (Planansatz 2019: 1.032.000 €). Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus Ausgleichszahlungen der Landkreise, die Auflösung des Sonderpostens für nicht verbrauchte Gesellschafterzuschüsse, Personalkostenzuschuss für die Ebersberger Klimaschulen, sowie Zuwendungen von privaten Unternehmen und dem Förderverein der Energieagentur Ebersberg-München. Für das Jahr 2020 sind sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.517.500 € geplant.

Jahresergebnis:

Der Jahresüberschuss in Höhe von 57.016 € wird maßgeblich dadurch beeinflusst, dass die Erträge höher und die Kosten insgesamt niedriger als geplant ausgefallen sind.

Die Ertragslage ist insbesondere aufgrund der erreichten Umsatzziele und der Einhaltung der Plankosten als zufriedenstellend zu bewerten.

Finanzlage

Liquidität:

Im Jahr 2019 ergab sich insgesamt ein Zahlungsmittelabfluss von 228.353 €. Zum Bilanzstichtag ergibt sich damit ein Zahlungsmittelbestand von 215.616 €. Hauptsächlich für die negative Entwicklung der Liquiditätslage ist die nicht voll ausgeschöpfte geplante Zuschusszahlung der Landkreise aufgrund der Auflösung des Sonderpostens für erhaltene Gesellschafterzuschüsse und den zum Bilanzstichtag noch ausstehenden Forderungen aus Leistungen der Energieagentur in Höhe von 65.258 €, sowie Umsatzsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 36.022 €.

Die Liquiditätslage der Energieagentur Ebersberg München gGmbH ist trotzdem als zufrieden stellend zu bewerten; es sind derzeit und für die überschaubare Zukunft keine Engpässe zu erwarten.

Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

Vermögenslage

Anlagevermögen:

Die Energieagentur Ebersberg-München gGmbH hat zum Bilanzstichtag ein Anlagevermögen von 51.238 € (Vj.: 15.575 €). Die Veränderungen des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf die die Erhöhung des Sachanlagevermögens durch die eigene IT-Infrastruktur, die Ausstattung des zweiten Standorts in Unterhaching, sowie die Anschaffung eines weiteren PKW's zurückzuführen.

Umlaufvermögen:

Das Umlaufvermögen, das sich insbesondere aus Forderungen und flüssigen Mitteln zusammensetzt, ist bei der Energieagentur Ebersberg München gGmbH zum

31.12.2019 mit 317.500 € bilanziert (Vj: 515.437 €). Die Abnahme des Umlaufvermögens ist maßgeblich durch die Abnahme der „Flüssigen Mittel“, sowie die Abnahme der Umsatzsteuerforderungen bestimmt.

Eigenkapital:

Aufgrund des Beitritts des Landkreises München zur Gesellschaft ist das Eigenkapital durch die Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 25.000 € sowie der Kapitalrücklage in Höhe von 260.000 € im Jahr 2017 deutlich gestiegen. Im Jahr 2018 wurde ein Teil der Kapitalrücklage zugunsten des Verlustausgleichs der Vorjahre aufgelöst. Die Eigenmittel belaufen sich zum Bilanzstichtag 2019 auf 271.552 € (Jahr 2018: 214.536 €), die Verlustvorträge aus den Jahren 2014 bis 2017 in Höhe von insgesamt 216.956 € sind somit ausgeglichen.

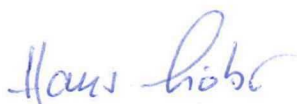
Fremdkapital:

Zum Bilanzstichtag beträgt das Fremdkapital der Energieagentur Ebersberg München gGmbH insgesamt 143.351 € (Jahr 2018: 321.768 €) hauptsächlich bestehend aus Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten und für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden der Mitarbeiter (70.559 €), sowie kurzfristige Verbindlichkeiten (53.124 €).

Die Vermögenslage der Energieagentur Ebersberg München gGmbH ist geordnet. Im Berichtsjahr konnte das Eigenkapital wieder erhöht werden, nachdem im Jahr 2016 der Ausweis eines „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ erforderlich war und im Jahr 2018 ein Teil der Kapitalrücklage zum Ausgleich der Verlustvorträge aus den Vorjahren aufgelöst werden musste.

Die Geschäftsführung der Energieagentur Ebersberg München beurteilt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens aufgrund der Zuwächse im Eigenkapital sowie der gegebenen Liquidität als positiv.

Ebersberg, den 27.02.2020



Hans Gröbmayer (Geschäftsführer)